

HFBK

QUERDURCH

KUNST+WISSENSCHAFT

0708

Eine Veranstaltungsreihe der Hochschule für bildende Künste Hamburg in Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle, dem Kunstverein Hamburg und dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg.

Enter the Ghost(s)

Aus aktuellem Anlaß: Fordert das Gehäuse eines »europäischen Hochschulraums« nicht ein Gespenst heraus, umzugehen, hier wie überall, wo jener »Bologna-Prozess« sich anschickt, die Utopie einer gewissen Europa zu setzen? Vorträge nicht nur für Exmatrikulierte. Konzeption: Harald Strauß (querdurch)

Hans J. Kleinsteuer Hamburg

»Von Humboldt zu Mickinsey: Bologna und seine Folgen«
Vortrag: 13.12.2007 19 Uhr Lerchenfeld 2, R213a/b

Karl-Josef Pazzini Hamburg

»Hochschulreform oder Das Phantasma der Kontrolle und Evaluation«
Vortrag: 17.01.2008 19 Uhr Lerchenfeld 2, R213a/b

Hans-Joachim Lengler Hamburg

»Matrix. Matrikel. Exmatrikulation«
Vortrag: 24.01.2008 19 Uhr Lerchenfeld 2, R213a/b

QUERDURCH

Die Veranstaltungsreihe zu den Verhältnissen von Kunst und Wissenschaft sowie deren Durchkreuzung durch den Zusammenhang von Ästhetik und Politik geht in die nächste Runde ihrer Entwicklung.

Weitere Informationen: <http://querdurch.hfbk.net>,
Kontakt: HfbK, Harald Strauß, querdurch@hfbk.net

Ästhetik & Politik

Welcher Art sind ästhetische Strategien, mit denen Kunstformen eine Neuverteilung des Sinnlichen über das jeweils Gegebene hinaus betreiben? Was widerfährt den Dispositiven der Macht, wenn künstlerische Interventionen ein jeweils Gegebenes durchkreuzen, unterlaufen oder überwerfen? Worin besteht die Koinzidenz einer Überlagerung jener durch Kunst aufgeteilten Räume und Zeiten mit den Räumen und Zeiten gesellschaftlicher Formationen? Ästhetik als Theorie der Kunst und Logik der sinnlichen Wahrnehmung zu denken, verweist auf eine fortlaufende Differenzierung, der sich jede Logik, jede Figur der Identität, mithin jede Setzung der Politik verdankt – gegen die auch künstlerisches Handeln zunächst nicht anders als reflektierend sich verhalten kann. Eine tatsächliche Reorganisation, Neuverteilung, gar Eröffnung neuer Modalitäten des Gemeinschaftlichen erscheint daher nicht planbar im identitären Sinne. Bedarf es also nicht einer Strategie, den Zwangscharakter des Denkens mit dessen eigenen Werkzeugen zu schlagen, oder: einer gewissen Schärfe in der Praxis der Fragens? Konzeption: Michaela Ott (Freie Kunst)

Raymond Bellour Paris

»Synästhesie des Films«

Vortrag: 28.11.2007 19 Uhr Lerchenfeld 2, Hörsaal

Peter Bexte Berlin

»Von oben herab«

Vortrag: 04.12.2007 19 Uhr Lerchenfeld 2, Hörsaal

Paul Majkut San Diego/USA

»Aesthetics and Media«

Vortrag: 29.01.2008 19 Uhr Lerchenfeld 2, Hörsaal

Robert Pfaller Wien

»Das schmutzige Heilige und die reine Vernunft«

Vortrag: 12.02.2008 19 Uhr Lerchenfeld 2, Hörsaal

reAktive Reihe

Ein Raum der gegenseitigen reAktion von Kunst, Theorie und Wissenschaft, vor allem aber der reAktion von ästhetischen und ethischen Haltungen aufeinander; ein Raum, in dem es wie im Chemielabor mitunter brodelt und schäumt, weil die Zutaten das Resultat und das Resultat die Zutaten in Frage stellt; ein Raum, in dem klar wird, daß Kunst wie Wissenschaft sich immer neu entwerfen, weil in beiden subjektive Vorlieben und Erfahrungen eine temporäre Verbindung ein-gehen mit Politiken und Ideologien; ein Raum, den brisante Themen und alte Fragen immer wieder neu vermessen. Konzeption: Hanne Loreck (Freie Kunst)

Kathrin Peters Berlin

»Untersuchungen zur Politik der Reproduktion: Jo Spence und Mary Kelly«

Vortrag: 11.12.2007 19 Uhr Lerchenfeld 2, R213a/b

angefragt zum Januar:

Ayse Erkmen Istanbul/Berlin

Aktualisierung unter <http://querdurch.hfbk.net>